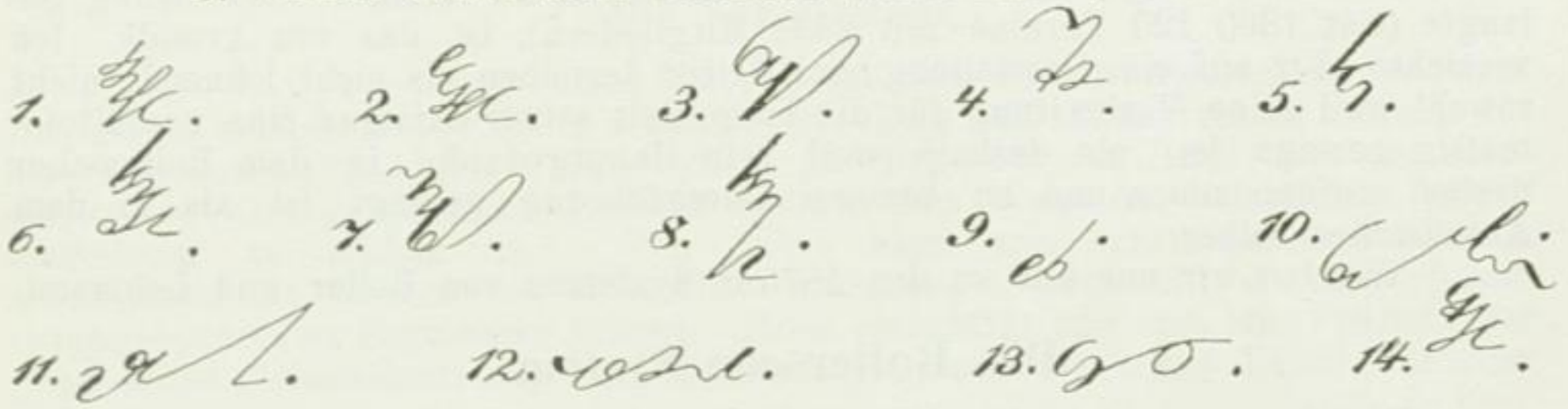
Zeichen beginnt, sowie, wohin das letzte zu stellen ist. Jedes Besinnen aber, auch das kürzeste, verlangsamt die Hand und macht das mechanische Schreiben unmöglich oder erschwert es doch sehr.

Das fortwährende Hüpfen der Schrift von einer Vokalzeile zur andern infolge der Dreizeiligkeit giebt ihr einen unruhigen Charakter und schadet der Schreibschnelligkeit.

Auch dürfen wir nicht vergessen, dafs die natürliche Kürze von der Einfachheit des Systems beeinflufst wird. Was nicht einfach ist, steht dem mechanischen Schreiben im Wege. Wo die Deutlichkeit in Gefahr kommt, mufs auf die Herstellung der Zeichen bezw. der Wortbilder mehr Sorgfalt verwendet, also langsamer geschrieben werden. Auf das Vorsetzen der Konsonanten ist schon aufmerksam gemacht, es wäre noch an die Dreistufigkeit zu erinnen.

Hinderlich für das mechanische Schreiben ist auch die Art und Weise der Anfügung der Vorsilben. Sie werden da angesetzt, wo der Stammanlaut beginnt, so dafs immer eine Berechnung anzustellen ist. Denn man mufs sich überlegen:

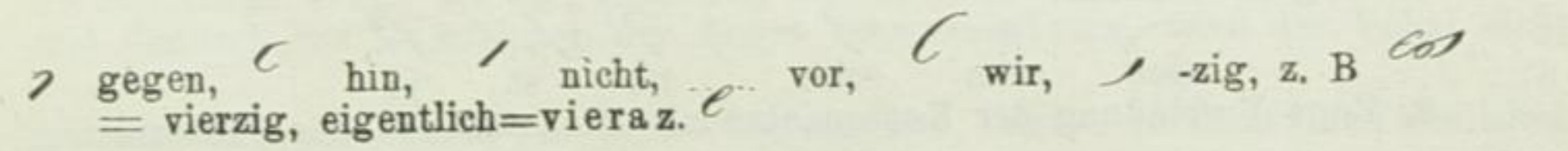
1. auf welche Vokalzeile der Anlaut zu stehen kommt,
2. ob er mit andern Zeichen verbunden ist und daher hinaufrückt,
3. wo das anlautende Zeichen beginnt,
4. wie viele Vorsilben anzusetzen sind,
5. welche Gröfse diese Vorsilben wieder haben, z. B.



(1. zuzugestehen, 2. vorherzusehen, 3. wohlbedacht, 4. auskriechen, 5. dahingegen, 6. dazwischengeschrieben, 7. entgegengebracht, 8. dazwischengekommen, 9. Vorort, 10. Wiedereröffnung, 11. umarbeiten, 12. unberechenbar, 13. hindurcheilen, 14. hinunterziehen, 15. herunterholen, 16. zerrüttet, 17. herumlaufen, 18. verlassen, 19. bemitleiden, 20. befürworten.)

Wird mit der Vorsilbe an falscher Stelle angesetzt, so wird der Vokal falsch. Es mufs also vorsichtig zu Werke gegangen werden. Die Vorsilben erschweren die Stolzesche Schrift sehr; sie bilden bedenkliche Steine des Anstofses für den Schreiber, die nur bei virtuoser Beherrschung der Schrift überwunden werden.

Von dem künstlichen Kürzungsmittel der Sigel ist auch bei Stolze ein ausgedehnter Gebrauch gemacht, (mehr als 100). Die Stolzeschen Sigel sind vielfach schwer einzuprägen, da sie unnatürlich sind; denn der Druck in ihnen wird häufig systemgemäfs zur Andeutung eines Vokals, vielfach aber auch nur als Unterscheidungsmittel verwendet. So sollten keinen Druck haben:



= gegen, hin, nicht, vor, wir, -zig, z. B. = vierzig, eigentlich=vierazig.